

- Istlander (A. Herzen). Wer ist schuld? Roman in 2 Teilen. 50 R.  
 Ismailow, Die Musik ist meine Seele. Kurze Skizze der allmählichen Entwicklung des Talents und der musikalischen Tätigkeit von M. Glinka. Mit Portr. u. Autograph. 75 R.  
 Jachontow, G., Die Stürme des Baikalsees. Mit einer Phototypie, 2 Karten und 21 Tabellen. 1 R.  
 Jahrbuch des Ministeriums des Auswärtigen für 1906. (Berichtigt und ergänzt bis zum 28. Januar 1906.) P. f.  
 Jakowlew, G., Französisch-russisches Taschenwörterbuch. 10. Aufl. P. f.  
 Jatschewskij, A., Die pilzparasitischen Krankheiten der Weinrebe. 1 R.  
 Jelissejew, D., Im Heimatlande. Lesebuch für die Geographie Rußlands in der Familie und Schule. 4. Aufl. 1 R.  
 Jurin, R., Was ist die Kreditgenossenschaft und wie ist sie im Dorfe zu organisieren. P. f.  
 Juschkewitsch, S., Erzählungen. 3. Bd. 1 R.  
 Klimkow, B., Eregutionen und Erschießungen. Mit Textillustrationen. 1 R. 25 R.  
 Kolodub, G., Arbeit und Leben der Bergleute in den Anthracit-Bergwerken. 75 R.  
 Korotkewitsch-Notschownyj, A., Von der Natur der Milchstraße und ihrer Bedeutung im Weltall. (Mutmaßung eines Freundes der Astronomie.) 30 R.  
 Kostomarow, N., Gesammelte Werke. Historische Monographien und Forschungen. Ahtes Buch. Bd. XIX, XX und XXI. 4 R. 50 R.  
 Kowalewskij, M., Die wahre Natur der Reichsduma. P. f.  
 Kurilko, Die Infanterie. Vollständige Sammlung aller Kriegsreglements. 1. Tl. 1 R. 20 R.  
 Kusmin, S., Die Selbstherrschaft in Rußland. (Eine Denkschrift Karamzins.) 20 R.  
 Kusnezow, R., Katechismus des Eisenbahnmaschinen, seines Gehilfen und des Monteurs im Lokomotiven-Depot. P. f.  
 — Von der Verwendung kalorischer Motoren auf Eisenbahnen. 1 R.  
 Ljublinskij, Die Resultate der gegenwärtigen Kunst. 1 R. 50 R.  
 Loffkij, Die Begründung des Intuitivismus. 2 R.  
 Lunatscharskij, Des Lebens Widerhall. Eine Sammlung von Aufsätzen. 80 R.  
 Madissow, W., Die Schiffs-Dampfmaschinen. Beschreibender Kursus. Mit Atlas. Vfg. IV. Herausg. von der Ingenieurschule des Marineministeriums. P. f.  
 Mailow, P. M., Die zweite Abteilung der Eigenen Kanzlei S. M. des Kaisers. 1826—1882. Eine historische Skizze. 3 R. 50 R.  
 Malyschew, Chr., Die Zivilgesetze Kaliforniens, verglichen mit den Gesetzen von New York und andern östlichen Staaten und mit dem Kommunalrecht von England und Nordamerika. Bd. I. 5 R.  
 Malzew, Die rechtgläubige Kirche und die russischen Institute im Auslande. Nachschlagebuch mit Kalender für 1906. 2 R.  
 Martynow, G., Von den traurigen Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges. 75 R.  
 Materialien für die Taxation der Ländereien des Gouvernements Smolensk. Bd. II. Kreis Sytschewsk. 2 R. 50 R.  
 Memoiren der Moskauer Architektur-Gesellschaft. Bd. I. Vfg. 2. Preis für Bd. I. in 3 Vfgn. 1 R. 50 R.  
 Mescheritscher, P., Öffentlicher Kursus der Maschinenbauzeichnung nebst Vorbereitungskursus zum Elementar-Planzeichnen. Mit 255 Textillustrationen. 2 R. 50 R.  
 Nachrichten der permanenten seismischen Zentralkommission. Bd. II. Vfg. 2. 4 R.  
 Nationalismus und Religion Dostojewskijs. 20 R.  
 Nemwrod, Szenen aus dem Volksleben. Studien und Silhouetten. In 2 Tln. 1 R.  
 Nikolskij, N., Materialien zu einem periodischen Verzeichnis der russischen Schriftsteller und ihrer Werke (X.—XI. Jahrhdt.). Herausg. v. d. Abt. f. russ. Sprache u. Literatur d. k. Akademie d. Wissenschaften. P. f.  
 Nowossjolow, J., Im alten Riga. 95 R.  
 Orlow, M., Die Bedürfnisse der russischen Forstwirtschaft. P. f. (Schluß folgt.)

**Kleine Mitteilungen.**

\* Handelsvertrag zwischen Österreich-Ungarn und der Schweiz. — Das (österreichische) Reichsgesetzblatt für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, LXXII. Stück, ausgegeben zu Wien am 31. Juli 1906, veröffentlicht den Handelsvertrag zwischen Österreich-Ungarn und der Schweiz vom 9. März 1906, sowie die Erklärung vom 28. Juni 1906 zwischen Österreich-Ungarn und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, betreffend die Abänderung des § 16 dieses Vertrags. Durch diese „Erklärung“ ist als Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrags an Stelle des 1. Juli 1906 der 1. August 1906 festgesetzt.

\* Ende des Buchbinder-Ausstands. (Vgl. Nr. 175, 176, 177 d. Bl.) — Die ausständigen Stuttgarter Buchbinderarbeiter haben in einer am 31. Juli dort abgehaltenen Versammlung, entgegen dem Beschluß vom 30. Juli, mit 424 gegen 99 Stimmen beschlossen, die Arbeit am 1. August wieder aufzunehmen. Maßgebend für die Mehrzahl der Ausständigen war die große Zahl der Arbeitswilligen in Berlin und Leipzig.

Aus Berlin wird gemeldet, daß bis zum Abend des 30. Juli von den in Frage kommenden etwa 700 Ausgesperrten und Ausständigen im Berliner Buchbindergewerbe gegen 300 in den Betrieben wieder eingestellt worden seien. Es soll Aussicht vorhanden sein, daß im Laufe der nächsten acht Tage sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen wieder in den Betrieben sind. Neueinstellungen sollen erst dann stattfinden, wenn alle Organisierten in Arbeit sind.

B. Unterstützungskasse der dänischen Buchhändler. — Am 23. Juli waren seit der Stiftung der Unterstützungskasse der dänischen Buchhändler fünfzig Jahre verflossen. Sie wurde auf Anregung von Andr. Fr. Höst auf der ersten nordischen Buchhändlerversammlung gegründet und hat jetzt 407 Mitglieder, nämlich 49 auf Lebenszeit, 330 Prinzipale (jeder rabattberechtigte Sortimentler ist verpflichtet, sich vor seiner Etablierung anzumelden) und 28 Gehilfen (deren Zahl ist deshalb so gering, weil der Gehilfenstand jetzt seinen eignen Pensionsverein besitzt). Ihr Vorsteher ist seit A. F. Hösts Tode (1897) Aug. Bang, ihr Sekretär B. Vorgen (i. Fa.: Jacob Lund). Ihr fester Bestand beträgt jetzt gegen 89000 Kr., dazu kommen noch verschiedene Legate mit besonderer Verwaltung. An Unterstützungen sind in den 50 Jahren über 120000 Kr. ausgezahlt worden; im letzten Jahre allein 6837 Kr., davon 2700 an Bewerber in der Hauptstadt, 3600 an solche in der Provinz, und etwa ein Fünftel der Gesamtsumme an Gehilfen oder deren Hinterbliebene. Die Geschichte der Hilfskasse ist jetzt anlässlich ihres Jubiläums eingehend geschildert worden von J. V. Bybecker im „Nordisk Boghandlertidende“.

Die Bibliothek eines reichen Amerikaners. — Der bekannte Multimillionär Pierpont Morgan läßt sich jetzt in New York eine Bibliothek bauen, die ein Wunderwerk der Technik werden soll. Die Kosten für den Bau des kolossalen Gebäudes, das die wertvollen Bücherschätze des Millionärs beherbergen soll, werden acht Millionen betragen. Ein kostbares Bronzegitter, in dem jede einzelne Stange mit komplizierter Handtechnik hergestellt ist, umschließt das Gebäude. Die Eingangstore sind nicht sonderlich hoch, aber, da sie ganz aus massiver Bronze gearbeitet sind, so schwer, daß ein ganzes Aufgebot von Männern nötig war, um sie von der Stelle zu bringen. Für die Bücherschränke sind Bronzetüren mit gedrehten Stangen angefertigt, deren Kosten für jede Tür 2200 M betragen; in jedem der drei Bibliotheksfäle befinden sich vierzig bis fünfzig Paar solcher Türen. Das ganze Gebäude ist aus feuerfestem Material errichtet und mit einer dicken Mauer von Marmor umkleidet, die fast vier Fuß stark ist. Die kostbaren alten Manuskripte, die zum Teil aus Klösterstammen, werden in einem 1 1/2 zölligen Stahlgewölbe aufbewahrt. Die hohen Bücherregale, die aus tscherkessischem Walnußholz künstlich gefertigt sind, sind in diesem Palast die einzigen Gegenstände aus Holz. Die Fenster haben Jalousien aus Asbest. Morgan hat vier alte schöne Marmorsäulen, die für ihn in Europa gekauft waren und von denen jede 240000 M kostet, in das Gebäude einbauen lassen. Ebenfalls ein Denkmal alter europäischer Kultur ist eine herrlich getäfelte Decke, die aus